11:03 Montag 27. Juli 14 %
AA epaper.meinbezirk.at
Kiosk

„SHOPPING & WEIN“: Der Event für alle Feinschmecker

Am Freitag, den 24. Juli 2020 lohnt es sich das Glas zu heben. Denn bei „SHOPPING & WEIN“, dem Weinevent für alle Freunde guter Tropfen, knallen ab 15 Uhr feierlich die Korken. 20 Top-Winzer aus Österreich und Südtirol präsentieren in der Seefelder Fußgängerzone ihre neuesten Kreationen und laden in 16 verschiedenen Locations zum geschmackvollen Verkosten edler Tropfen und kulinarischen Schmankerln ein.

Neben jeder Menge guter Gründen zum gepflegten Anstoßen bieten die vielen, mit dem „Seelect – Best of Seefeld Gütesiegel“ ausgezeichneten Shops noch zusätzlich Anlass für einen entspannten Bummel durch die Fußgängerzone.

Köstliches verkosten

Der für diesen Anlass entwickelte Verkostungspass der Kaufmannschaft Seefeld bietet Ihnen zum Preis von nur € 19,- ein Wein- und Shoppingerlebnis in einem. Zudem erhalten Sie auch einen € 5,- Begrüßungsjeton für das Casino Seefeld. Diesen können Sie ab 14 Uhr direkt im Casino Seefeld einlösen. Ihren Verkostungspass erhalten Sie entweder per Email an info@seelect.at oder ab dem 17. Juli in allen teilnehmenden Shops.

Weinausklang

Und für alle die am Samstag nochmals die besten Weine probieren wollen, laden die teilnehmenden Shops von 14-17 Uhr zum WEINAUSKLANG ein. Die zweite Chance die Favoriten nochmals zu probieren.

Weitere Informationen zu den zahlreichen Events finden sie unter **www.seefeld.com/events**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Seefelder Kaufmannschaft

WERBUNG

Der Riesen-Bärenklau ist eine Gesundheitsgefahr

BEZIRK. Er sieht aus wie ein zu groß geratener Wiesen-Bärenklau, mit dem er manchmal verwechselt wird. Der Riesen-Bärenklau hat aber spitzere Blätter, größere Blütenstände mit mehr Blüten und ist insgesamt meist deutlich größer als der Wiesen-Bärenklau.

Der Riesen-Bärenklau ist eine beeindruckende Pflanze: bis zu 4 m hoch und mit bis zu 2 m langen Blättern. Aber sie zählt zu den gesundheitsgefährdenden Pflanzen, gegen die unbedingt aktiv vorgegangen werden muss und von Seiten des Landes Tirol auch vorgegangen wird.

Die Pflanze enthält Furanocumarine. Gelangen diese auf die Haut, lösen sie in Verbindung mit Sonnenlicht (UV-Licht) Hautverbrennungen aus – und zwar bis zum 3. Grad! Schon ein Streifen der Pflanze beim Vorbeigehen reicht aus, um den Pflanzensaft und damit die gefährlichen Inhaltsstoffe auf der Haut zu haben.

Wer einen Riesen-Bärenklau findet, sollte nicht selbst Hand anlegen und die Bekämpfung den Profis überlassen. Hierzu kann man den Fund direkt bei der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol (umweltschutz@tirol.gv.at) oder beim Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol (Neophyten@uibk.ac.at) melden. Bei der Beseitigung der Pflanze muss man einen Ganzkörper-Schutzanzug inklusive Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Nur so kann man verhindern, dass der gefährliche Pflanzensaft auf die Haut gelangt. Mit entsprechender Ausrüstung kann man die Pflanze mit einem Spaten im oberen Wurzelbereich abstechen. Ein Abmähen ist meist weniger erfolgreich, denn die Pflanze wächst über Jahre trotzdem weiter, bis sie zur Blüte kommt. Nach der Blüte stirbt die Pflanze ab, denn sie hat ihre Lebensaufgabe erfüllt und hinterlässt bis zu 50.000 Samen, die über 10 Jahre lang keimfähig bleiben. Eine regelmäßige Kontrolle am Standort ist also sehr wichtig. Mehr zum Thema finden Sie auf **www.naturimgarten.tirol** und auf **www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol**.

Vor dem Riesen-Bärenklau sollte man sich in Acht nehmen. Foto: Pagitz

Initiative EnergieBündel regio IMST powered by klima+ energie fonds Klima- und Energie-Modellregionen

Seitenübersicht